

Rita Kohnstamm

Praktische Kinderpsychologie

Eine Einführung für Eltern,
Erzieher und Lehrer

Mit einer Einleitung von Hans Aebli

2. korrigierte Auflage

Verlag Hans Huber Bern Stuttgart Toronto

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung von Hans Aebli</i>	11
<i>1. Kapitel</i>	
<i>Welche Faktoren spielen bei der Entwicklung des Säuglings eine Rolle?</i>	13
Biologische Verbindung von Mutter und Kind	14
Entwicklungspsychologische Untersuchungen an Säuglingen	14
Immer mehr Väter machen mit	15
Anlage und Erfahrung	16
Das Interaktionsmodell	17
Der Beitrag des Kindes	18
Der Beitrag der Mutter	18
Die Bedeutung der Umweltfaktoren	19
Die ersten Stunden und Tage	20
Das Zusammenspiel der Faktoren	22
<i>2. Kapitel</i>	
<i>Die Entwicklung der Sinnesorgane</i>	25
<i>Sinnes Wahrnehmungen in der Gebärmutter</i>	25
Stimulierendes Milieu	26
Das Sehen	27
Das Hören	28
Der Geschmackssinn	29
Der Geruchssinn	30
Der Tastsinn	30
<i>3. Kapitel</i>	
<i>Die Entwicklung der Körperbeherrschung</i>	32
Reifung und Lernen	32
Reflexe	34
Beugehaltung und feste Reifungsabfolge	35
Fein- und Grobmotorik	36
Spezialisierung	37
Testmethoden	38
<i>4. Kapitel</i>	
<i>Wie lernen Kinder?</i>	39
Vererbung und Milieu	39
Klassische Konditionierung	40
Instrumentelles Lernen	41
Generalisierung, Diskrimination, Trial and error	42
Intrinsische und extrinsische Motivation und Demotivation	42

Konsequente Bestrafung und zeitweilige Belohnung	43
Shaping	44
Latentes Lernen	44
Auswendiglernen	45
Problemlösendes Lernen	45
Selbst entdecken	47
Nachahmung	47
Lernen am Modell	47
Didaktik	48

5. Kapitel

<i>Von der Abhängigkeit über Anhänglichkeit zur Selbständigkeit</i> ..	50
«Menschenähnliches», dann individuelle Unterschiede	50
Entwicklung der Anhänglichkeit	51
Die Nähe suchen, Trennungsangst	53
Anhänglichkeit aufgrund von Sicherheit oder Unsicherheit	54
Durch Ablösung zur Selbständigkeit	55
Prägung	56
Die Mutter als Ausgangspunkt für andere Beziehungen	57
Kritische Phasen	58
Sensible Phasen	59
Trennung und Entbehrung	60
Intensität und Beständigkeit	60
Ehescheidung	62
Hierarchie der Bezugspersonen	62

6. Kapitel

<i>Elemente der Persönlichkeit</i>	64
Charakter	64
Anlage und Milieu	65
Introvertiert, extravertiert	66
Lebensmilieu und erworbene Persönlichkeitszüge	68
Temperament, Interaktion	68
Erziehungsstil, Familienklima	70
FREUDS psychoanalytische Persönlichkeitstheorie	71
Abwehrmechanismen	73
Ödipuskomplex und Identifikation	73
Identität, Intimität, Produktivität	74
Minderwertigkeit	75
Stabilität	75

7. Kapitel

<i>Selbstbewußtsein und Selbsterkenntnis</i>	77
Bewußtsein im allgemeinen	78
Aufschub und Abwechslung	79
Gefühl für die Körperlichkeit	80
Experiment mit Spiegel und Film	81

Andere Menschen als Spiegel	82
Die Worte «Ich» und «meins».	83
Kenntnis des eigenen Äußeren.	84
Selbsterkenntnis	85

8. Kapitel

<i>Die Stellung in der Geschwisterreihe.</i>	87
Selbstwertgefühl und Geschlechtsunterschiede	87
Seelische Verwandtschaft	88
Die «großen» Großen und die «kleinen» Kleinen.	89
Einzelkinder.	89
Das älteste Kind.	91
Zweites Kind	93
Mittleres Kind	94
Jüngstes von mehr als zwei Kindern.	95
Familiengröße.	95
Geburtenreihenfolge.	97
Altersunterschiede.	98

9. Kapitel

<i>Kinderängste.</i>	100
Ängste als Folgen der Entwicklung.	100
Körperliche Angstreaktionen, noch ohne Ich-Bewußtsein	101
Ängste in der frühesten Periode des Ich-Bewußtseins.	102
Ängste bei der Bedrohung des Ich	103
Angstempfindlich durch Veranlagung	104
Reale Angst, neurotische Angst, moralische Angst	105
Strenge, gleichgültige, überbehütende und ängstliche Eltern.	106
Schwere Formen der Angst	106

10. Kapitel

<i>Gewissensbildung.</i>	108
Vier Ansatzpunkte.	108
Gewissensbildung als Lernprozeß	109
Gewissen als Über-Ich.	110
Gewissensbildung als Mittel, um dazuzugehören	111
Gewissensbildung als geistiger Reifungsprozeß.	113
Angeborenes Gerechtigkeitsempfinden.	113
Beobachtungen bei Kindern.	114
Schwaches Gewissen.	116
Strenges Gewissen.	116

11. Kapitel

<i>Aggression.</i>	i 18
Woher kommt die Aggression?	118
Hypothalamus und Hirnrinde.	119

Veranlagung und Umwelt	119
Frustration	120
Imitation	121
Altersgenossen	123
Aggressionen sind notwendig	123

12. Kapitel

<i>Die sexuelle Entwicklung.</i>	126
Möglichkeiten körperlichen Genusses	126
Die Fortpflanzung als biologische Basis	128
Die Mutter als Geliebte	130
Identifikation und latente Phase in der traditionellen Familie	131
Väter	133
Heterosexuell oder homosexuell	134
Abweichungen von der Normalfamilie	135

13. Kapitel

<i>Phantasie.</i>	137
Konkrete Phantasie	137
Kreative, produktive, neue Kombinationen	137
Viel Phantasie und wenig Erfahrung	138
Trennung von Phantasie und Wirklichkeit	139
Magisches Denken	140
Beweggründe des Phantasierens	141
Phantasiegefährten	142

14. Kapitel

<i>Die Entwicklung des Spielens.</i>	144
Vier Merkmale des Spielens	144
Veraltete Ansichten	145
Moderne Ansichten	146
Das Spiel der Menschenaffen	148
Erstes gemeinsames Spielen	149
Bewegungsspiel	150
Spielen mit Gegenständen	151
Phantasiespiel	152
Freies Gestalten und Sprachspiele	153
Spielregeln	153

75. Kapitel

<i>Kinderzeichnungen.</i>	155
Strichzeichnen und Kritzeln als Bewegungsspiel	155
Entdeckung und anschließendes Benennen	156
Gestaltendes Zeichnen von Menschen	156
Das Gestalten von Bildern	158
Visueller Realismus	159

16. Kapitel

<i>Die Sprachentwicklung</i>	160
Genereller Verlauf	160
Natürliche Anlage	162
Der Einfluß der Umwelt	164
Phonologische Entwicklung	164
Semantische Entwicklung	166
Syntaktische Entwicklung	169
Morphologische Entwicklung	169
Babysprache	170
Bettmonologe	172

17. Kapitel

<i>Die Entwicklung des Denkens</i>	174
Feste Reihenfolge von Denkstrategien nach PIAGET	175
Kritik an PIAGET	176
Die ersten beiden Jahre aus der Sicht PIAGETS	178
Die ersten beiden Jahre aus der Sicht anderer Forscher	179
Kleinkindes- und Vorschulalter nach PIAGET	182
Kleinkindes- und Vorschulalter aus der Sicht anderer Entwicklungspsychologen	183
Schulalter	184
Intelligenz	185

18. Kapitel

<i>Soziale Entwicklung</i>	188
Die menschliche Entwicklung ist eine soziale Entwicklung	188
Orientierung an Menschen	189
Übernahme menschlichen Verhaltens	190
Umgang mit Menschen	191
Spezifisch soziale Eigenschaften	191
Einfühlungsvermögen	192
Menschenkenntnis	194
Hilfsbereitschaft	195
Freigebigkeit	196
Biologie, Kultur und Politik	198

<i>Literaturhinweise</i>	201
------------------------------------	-----

<i>Register</i>	211
---------------------------	-----

Personenregister	211
Sachregister	213